

Über allen Gipfeln ist Ruh

Über allen Gipfeln
Ist Ruh ,
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur!
Balde ruhest du auch.

(Johann Wolfgang von Goethe)



Foto: H. Grüner

Nachrichten aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse, Baukonzessionen,
Wärmecheck für mein Haus, ein großer Tag für Schnals
weitere interessante Mitteilungen
Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 - 9

Die schönste Alm Südtirols

Die Rablaidalm wurde zur schönsten
Alm Südtirols gewählt
Lesen Sie mehr auf den Seite 12



Schnolser

Blattl

Vorwort

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Am 28.10.2013 jährt sich zum 30. Mal der Todestag unseres Pioniers Leo Gurschler.

Es war einem Freitag im Jahre 1983, als sich die Nachricht von Leos Tod wie ein Lauffeuer im Tal, ja im ganzen Land, verbreitete.

Schnals verlor mit Leo Gurschler einen Menschen der Mut, Zielstrebigkeit und Risikobereitschaft zeigte. Er erkannte, dass im hinteren Schnalstal gute Voraussetzungen für den Aufbau eines Ganzjahresskigebietes vorhanden waren. Die Idee der Erschließung des Hochjochgletschers mit einer Seilbahn ließ ihn nicht mehr los. So suchte er Partner, hat sie auch gefunden und innerhalb von nur drei Jahren setzte er das Jahrhundertprojekt in Kurzras um. Der Bau der Gletscherbahn und der Lifte auf dem Hochjochgletscher gingen zügig voran. Am 12. Juli 1975 fuhren die ersten Gäste mit der Schnalstaler Gletscherbahn auf die Grawand. Schnals hatte nun mit der höchsten Seilbahn Südtirols und als Ganzjahresskigebiet ein „Alleinstellungsmerkmal“.

In den Jahren als Präsident der Schnalstaler Gletscherbahnen war Leo Gurschler bemüht, den Betrieb neue Impulse zu geben, ihn weiterzuentwickeln und den Tourismus in Schnals weiter anzukurbeln. Ich denke, es ist mehr als angebracht an diesem 28.10.2013 sich an Leo Gurschler zu erinnern und nachzudenken, was er geschaffen hat und wie wir damit umgehen. Um Leo Gurschlers Pionierleistung zu würdigen wurde ihm 2008 in Kurzras eine Denkmal gesetzt.

Wenn auch eine Redewendung besagt „Wer in der Vergangeheit lebt, hat die Zukunft schon verloren“, dann stimmt aber ebenso „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht richtig verstehen und einschätzen“. Schon oft hat eine gute Kenntnis der „Geschichte“ Entscheidungen im positiven Sinne beeinflusst.

KJR



Im Vordergrund das Denkmal von Leo Gurschler mit Blick zur Gletscherbahn und Grawand (Foto: H.Grüner)

Geschätzte Bürgerinnen & Bürger!



Unser westliches Gesellschaftssystem ist aufgebaut mit demokratischen Staatsformen und seinen Verfassungen. Alle Gesellschaftsschichten sollten in gleichem Masse am erarbeiteten Wohlstand in einem Land teilhaben können. Die kleinste Form dieser politischen Strukturen bilden die Gemeinden. Besonders in den Gemeinden wünschen sich die Bürger/innen ein gutes Funktionieren des Zusammenlebens.

Alle Schnalserinnen und Schnalser wollen sich in ihrem Lebensumfeld, dem Schnalstal, gleichermaßen wohlfühlen. Möglich ist dies nur, wenn auch in „soziale Beziehungen“ investiert wird, diese in Zukunft noch gestärkt werden. Ein gutes Netz sozialer Beziehungen verbindet, durch die Bereitschaft der Bürger/innen miteinander zu kooperieren wird Vertrauen aufgebaut und so entwickelt sich gegenseitige Unterstützung. Man bezeichnet das als „Soziales Kapital“, es ist wie eine Wertanlage. Ein hohes Sozialkapital in einer Gemeinde hat nachgewiesen positive, gesellschaftliche Wirkungen. Es hilft Kosten verringern, schafft ein Klima des Vertrauens und lässt Konflikte leichter lösen.

Passend dazu schreibt Alexander Dill, Buchautor und Wirtschaftsjournalist aus München „Wir brauchen nicht mehr Geld, wir brauchen mehr soziales Kapital“. Damit liegt er sicher nicht falsch.

**Euer Bürgermeister
Karl Josef Rainer**

4-9 Aus der Gemeindestube

- Wichtige Beschlüsse
- Erlassene Baukonzessionen
- Schnelles Internet
- Wärmecheck für mein Haus
- Schadstoffsammlung



10-11 Gesellschaft & Soziales

- KVW Seniorenklub Schnals
- Alt werden in Zuversicht
- Feuerwehrchor besucht Senioren



12-13 Gesellschaft & Tourismus

- Rableidalm ist die Schönste
- Erfolgsmodell Filmförderung



14-16 Gesellschaft

- Ein großer Tag für Schnals
- Jugendtreff „Time Out“ Schnals



17-24 Kultur

- Aktiver Sommer 2013
- Jugendkapelle Schnals
- Die Ausstellung „SPUREN“
- Heimatbühne Schnals
- Bibliothek Schnals
- Die Tracht in Katharinaberg
- Verdiente Auszeichnung



25-27 Sport

- 61. Schnalser Sommerschiessen
- ASV. Schnals

24 ...aus Oma's Fotokaschl

- „Schneider Mainrad“ (Guflgand)

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008
 Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner
 Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller
 Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat
 oder bei den Redaktionsmitgliedern
 Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen
 Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers
 Gesamtauflage 600 Stück
 Erscheinungsweise dreimonatlich
 Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals
 Druck Medus Meran
 Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 15. November 2013



Auszug aus den Beschlüssen des Gemeindefausschusses Mai/Juni/Juli/August/September

28.05.2013	Genehmigung und Liquidierung des Spesenanteiles der Gemeinde Schnals für die Führung und Instandhaltung des übergemeindlichen Radweges im Vinschgau für das Jahr 2012, erstellt von der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.
28.05.2013	Gewährung eines Beitrages an den Seniorenklub Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.
28.05.2013	Genehmigung der Vereinbarung mit den Mitgliedsgemeinden betreffend die Einrichtung eines zentralen Abfindungsbüros für den gemeindenübergreifenden Ortspolizeidienst bei der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.
28.05.2013	Beauftragung mit der Lieferung eines Druckers EPSON LQ 2090 für die Gemeindeämter über die Plattform des elektronischen Markts (MEPA).
04.06.2013	Genehmigung der Kostenaufstellung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Spesen für den Müllsammel- und Abfuhrdienst, die Transport- und Deponiespesen für das Jahr 2013.
11.06.2013	Errichtung einer Kühlzelle mit Nebenräumen für die Jagdsektion Schnals - Genehmigung und Liquidierung eines 3. Kapitalbeitrages.
11.06.2013	Beauftragung der Firma Sanin GmbH aus Algund mit der Lieferung und Montage von Geschwindigkeitsanzeigen längs der Landesstraße der Gemeinde Schnals.
18.06.2013	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter in der 4. Funktionsebene: Genehmigung der Niederschriften der Bewertungskommission und Genehmigung der Rangordnung.
18.06.2013	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter in der 4. Funktionsebene: Liquidierung der Entschädigung an die Mitglieder der Prüfungskommission.
18.06.2013	Verlängerung des befristeten Dienstverhältnisses von Frau Notburga Tappeiner als Verwaltungsassistentin für den Zeitraum vom 01.07.2013 bis 31.12.2013.
18.06.2013	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle Karthaus für den Ankauf von neuen Musikinstrumenten.
18.06.2013	Sommerbetreuung 2013 in der Grundschule von Karthaus.
18.06.2013	Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stifserjoch mit der Ausführung der Arbeiten betreffend die Asfalterung der Zufahrtsstraße zum Gurschlhof in Unser Frau.
25.06.2013	Abänderung des Arbeitsplanes 2013.
25.06.2013	Genehmigung und Liquidierung der Beiträge an die Aufsichtsbehörde für öffentliche Arbeitsvergabe-, Dienstleistungs- und Lieferverträge.
25.06.2013	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Grauviehzuchtverein aus Unser Frau für die Organisation einer Grauviehausstellung in Unser Frau.
25.06.2013	Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der "Energie Schnals Konsortial-GmbH" betreffend die Entstehungskosten für elektrische Energie und Grünzertifikate 2012.
25.06.2013	Neufestlegung der Beträge für das Familiengeld ab 01.07.2013.
25.06.2013	Beauftragung mit der Lieferung einer Fotokopiermaschine COPIA OLIVETTI d-COLOR MF282 für die Gemeindeämter über die Plattform des elektronischen Markts (MEPA).
25.06.2013	Beauftragung der Firma Elektro Edison OHG aus Naturns mit der Lieferung einer neuen Waschmaschine für den Kindergarten von Karthaus.
25.06.2013	Genehmigung der 2. Niederschrift betreffend die Vereinbarung neuer Preise, erstellt vom Bauleiter Dr. Ing. Peter Pohl aus Kastelbell betreffend die Arbeiten für den Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras – Vernagt 2. Baulos, ausgeführt von der Firma Passeier Bau GmbH aus St. Martin in Passeier.
25.06.2013	Genehmigung des 1. Variantprojektes der Arbeiten betreffend den Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras - Vernagt 2. Baulos.

25.06.2013	Beauftragung der Firma Schlosserei KG d. Ladurner Gustav & Co. aus Schnals mit der Lieferung und Montage von verschiedenen Ausstattungen für die Hubschrauberlandeplätze in Kurzras und in Unser Frau.
25.06.2013	Beauftragung des Herrn Geom. Martin Noggler aus Naturns mit der Erstellung eines Teilungsplanes und der Eintragung der Kühlzelle mit Nebenräumen der Jagdsektion Schnals in das Gebäudekataster.
25.06.2013	Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Freiwillige Feuerwehr von Karthaus für den Ankauf von Geräten und Anschaffungen.
02.07.2013	Gewährung eines Kapitalbeitrages an den ArcheoParc Schnals Museumsverein für die Verbesserung der Betriebsausstattung.
02.07.2013	Gewährung eines Kapitalbeitrages an den Amateursportverein Schnals für den Ankauf eines Kleinbusses.
02.07.2013	Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Freiwillige Feuerwehr von Katharinaberg für den Ankauf von Geräten und Anschaffungen.
02.07.2013	Liquidierung eines Kapitalbeitrages an das Forstinspektorat Meran für die Errichtung von traditionellen Holzzäunen in Unser Frau.
02.07.2013	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung sowie der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase für das Bauvorhaben "Sofortmaßnahmen zur Sicherung der abgerutschten Böschung in der Wohnbauzone "Pifrol" in Karthaus in der Gemeinde Schnals".
02.07.2013	Beauftragung der Firma Klotz Hans aus Naturns mit Arbeiten für die Oberflächenentwässerung bei der Zufahrtsstraße zum Mastaunhof in Unser Frau.
02.07.2013	Genehmigung des Ausführungsprojektes zur Errichtung eines Gehsteiges in Vernagt in der Gemeinde Schnals, entlang der Landesstraße Nr. 3 bei km 16+050.
09.07.2013	Gewährung eines Beitrages an den Kriegsofopferverband Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.
09.07.2013	Gewährung eines Beitrages an den AMATEUR CLUB ÖTZI ALPIN MARATHON aus Schnals für die Organisation der Veranstaltung ÖTZI ALPIN - MARATHON im Jahr 2013.
09.07.2013	Öffentlicher Wettbewerb zur Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter in der 4. Funktionsebene: Aufnahme in den Dienst mit unbefristetem Vertrag des Herrn Pius Gamper mit Datum 01.08.2013.
09.07.2013	Gewährung eines einmaligen Beitrages an den Tourismusverein Schnals für die Realisierung des Projektes "Regionalentwicklung Schnalstal".
16.07.2013	Genehmigung des Ausführungsprojektes Sofortmaßnahmen zur Sicherung der abgerutschten Böschung in der Wohnbauzone "Pifrol" in Karthaus.
16.07.2013	Beauftragung der Firma Gufler Bau GmbH aus St. Leonhard in Passeier mit der Ausführung der Arbeiten „Mikropfähle zur Verankerung“ zur Errichtung eines Gehsteiges in Vernagt in der Gemeinde Schnals, entlang der Landesstraße Nr. 3 bei km 16 + 050.
16.07.2013	Beauftragung der Firma Tappeiner aus Schlanders mit der Reinigung der Behälter für den Biomüll in der Gemeinde Schnals.
16.07.2013	Beauftragung der Firma Weithaler Roman aus Schnals mit der Erneuerung der Leitplanken bei der Zufahrtsstraße zum Gorfhof.
16.07.2013	Vergabe der Arbeiten Mikropfahlwand hinsichtlich der Sofortmaßnahmen zur Sicherung der abgerutschten Böschung in der Wohnbauzone "Pifrol" in Karthaus.
23.07.2013	Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Dr. Ing. Bernd Oberkofler aus Lana betreffend die Kontrolle von Brücken im Gemeindegebiet von Schnals.
23.07.2013	Vergabe der Arbeiten Gestaltung, Ausstattung und Begrünung des Kinderspielplatz in Katharinaberg.
23.07.2013	Beauftragung der Firma Oberhofer Josef Johann aus Schnals mit der Errichtung eines Zaunes bei der Einfahrt in das Dorf Karthaus.
30.07.2013	Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Fuchsberg Bau KG aus Naturns betreffend die Ausführung von Verbesserungsarbeiten der Zufahrt zum Gewerbegebiet "Hof am Wasser" in Katharinaberg.
30.07.2013	Festlegung des Spesenbeitrages bezüglich der Schulausspeisung für das Schuljahr 2013/2014.

30.07.2013	Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der Landeskindergärten von Karthaus und Unser Frau für das Schuljahr 2013/2014.
06.08.2013	Gewährung eines 2. außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle Katharinaberg für den Ankauf von neuen Trachten.
06.08.2013	Beauftragung des Büro für angewandte Geologie Alpin Geologie aus Meran mit einer geologischen Stellungnahme zum Bodenaufbau im Gewerbegebiet "Hof am Wasser".
06.08.2013	Festlegung des Kostenbeitrages für die Einnahme des Mittagessens während der Dienstzeit durch die Bediensteten in den Landeskindergärten von Karthaus und Unser Frau.
06.08.2013	Beauftragung der Firma Ausserer Heinrich GmbH aus Bozen mit den Arbeiten Verlängerung des Gehsteiges längs der Landesstraße 1 Karthaus.
06.08.2013	Vergabe der Arbeiten Natursteinmauer hinsichtlich der Sofortmaßnahmen zur Sicherung der abgerutschten Böschung in der Wohnbauzone "Pifrol" in Karthaus.
06.08.2013	Beauftragung der Firma Weithaler Roman aus Schnals mit der Errichtung einer Trennwand im Vereinshaus von Katharinaberg.
06.08.2013	Verlängerung der Vermietung der Wohnung, gelegen im Dachgeschoss des Rathauses von Schnals.
20.08.2013	Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Dr. Tumler Hermann aus Schnals betreffend die Abänderung des Projektes für die Errichtung des Freilichtmuseums in Unser Frau sowie mit dem Ansuchen um eine Wasserkonzession.
20.08.2013	Vergabe der Arbeiten zur Errichtung eines Gehsteiges in Vernagt in der Gemeinde Schnals, entlang der Landesstraße Nr. 3 bei km 16 + 050.
27.08.2013	Beauftragung der Firma Silkes Shuttle der Terzer Silke aus Katharinaberg mit den Transport der Kinder von Katharinaberg nach Karthaus in den dortigen Kindergarten und wieder zurück während des Schuljahres 2013/2014.
27.08.2013	Beauftragung der Firma Karl Josef Spechtenhauser aus Unser Frau mit den Transport der Kinder von Vernagt nach Unser Frau in den dortigen Kindergarten und wieder zurück während des Schuljahres 2013/2014.
27.08.2013	Beauftragung der Firma Karl Josef Spechtenhauser aus Unser Frau mit den Transport der Kinder vom Weghof nach Unser Frau in den dortigen Kindergarten und wieder zurück während des Schuljahres 2013/2014.
27.08.2013	Genehmigung der Rolle der Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2012.
27.08.2013	Errichtung einer Kühlzelle mit Nebenräumen für die Jagdsektion Schnals - Genehmigung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages für die primäre Erschließung.
03.09.2013	Errichtung und Vergabe des Schulausspeisungsdienstes für die Grundschulen von Karthaus und Katharinaberg für das Schuljahr 2013/2014.
03.09.2013	Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stilferjoch betreffend die Ausführung von Sanierungsarbeiten in der Erweiterungszone "Unser Frau 3".

Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 19.04.2013

Datum	Betreff
19.04.2013	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 26.02.2013.
19.04.2013	Abänderung der IMU-Verordnung.
19.04.2013	IMU - Freibeträge und Steuersätze.
19.04.2013	Grundsatzbeschluss betreffend die Parkplatzbewirtschaftung in Kurzras und Abschluss einer Konvention mit der Schnalstaler Gletscherbahnen AG.
19.04.2013	Parkplatzbewirtschaftung in Kurzras - Abgrenzung der Flächen - Genehmigung der Konvention mit der Schnalstaler Gletscherbahnen AG.

Unter „Allfälliges“ berichtet der Bürgermeister über verschiedene Sachthemen, unter anderem über bevorstehende Veranstaltungen, wie Ötzi Alpin Marathon, Grauviehausstellung, Vollversammlung der Schnalstaler Gletscherbahnen AG, Entlassungen von Arbeitern bei der Bahn, Bürgerversammlungen u.a.m.

Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 18.06.2013

Datum	Betreff
18.06.2013	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 19.04.2013.
18.06.2013	Genehmigung der Abschlussrechnung 2012 der Freiwilligen Feuerwehr von Karthaus.
18.06.2013	Genehmigung der Abschlussrechnung 2012 der Freiwilligen Feuerwehr von Katharinaberg.
18.06.2013	Genehmigung der Abschlussrechnung 2012 der Freiwilligen Feuerwehr von Unser Frau.
18.06.2013	Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2012 der Gemeinde Schnals.
18.06.2013	Bilanzausgleich 2013 - Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2012.
18.06.2013	Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2013.
18.06.2013	Genehmigung der Verordnung über die Unvereinbarkeiten, die Häufung von Ämtern und Aufträgen und über das für das Disziplinarverfahren zuständige Amt.

Unter „Allfälliges“ berichtet der Bürgermeister über den Hangrutsch hinter den Wohnhäusern der Familie Kobler Klaus und Spath Wendelin; über die gesetzlichen Bestimmungen zur Trinkwasserversorgung und die nächsten Schritte, die zu machen sind; über das Projekt „Wärmecheck“ für mein Haus; Anpassungen der Friedhofsordnungen (Brief Bischof Muser Ivo); über den Wettbewerb zur Besetzung der Arbeitsstelle in der Gemeinde; über den Einweihungstermin des neuen E-Werkes u.a.m.

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (ab Juni 2013)

Bauher	Bauvorhaben
Plank Astrid Karthaus	Sanierungsarbeiten am landwirtschaftlichen Wohngebäude und Errichtung einer Solaranlage
Grüner Ferdinand Gorfhof	Abbruch und Wiederaufbau der Güllegrube
Kofler Richard Vorderkaser	Bau einer Biogas- Anlage Variante
Gurschler Erwin Weghof	Abbruch und Wiederaufbau eines Wirtschaftsgebäudes sowie Sanierungsarbeiten am landwirtschaftlichen Wohngebäude
Gorfer Astrid Oberhof am Berg	Errichtung von landwirtschaftlichen Maschinenräumen und Stützmauern
Gemeinde Schnals	Erweiterung des bestehenden Friedhofes, Bau einer neuen Totenkapelle und Gestaltung des Einsegnungsplatzes in Katharinaberg – Variante
Gemeinde Schnals	Umbau und Erweiterung des Eingangsbereiches beim Vereinshaus Katharinaberg (öffentliche WC – Anlage für Friedhof und Dorf)
Gemeinde Schnals	Ausführungsprojekt Primäre Infrastrukturen für das Gewerbegebiet Hof am Wasser
Pirpamer Markus	Erweiterung der Similaunhütte und Installation einer Fotovoltaikanlage
Schnalstaler Gletscherbahnen AG	Austausch der bestehenden Beschneiungsanlage auf der Talabfahrt zwischen der Teufelsegg-Hütte und der Glockenpiste
Tumler Helene Marcheggghof	Bau von Maschinenräumen und Überdachungen
Schöne Aussicht KG	Bau einer Quelfassung und Zuleitung für die Schutzhütte
Spechtenhauser Ernst Karl Unser Frau 78	Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotel Edelweiß - Variante
Gemeinde Schnals	Gestaltung/Ausstattung Spielplatz Katharinaberg

Gesuche um Zuweisung einer Mietwohnung des Landes Südtirol

Das Institut für den sozialen Wohnbau hat die Aufgabe den einkommensschwächeren Familien eine angemessene Mietwohnung zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde teilt mit, dass die Gesuche auch direkt bei der Gemeinde eingereicht werden können. Wir erteilen gerne Auskünfte über die allfälligen Formalitäten zur Einreichung der Gesuche. Die Gesuche können aber auch beim Wohnbauinstitut selbst oder deren Niederlassungen in Meran und Schlanders abgegeben werden. Jährliche Termine der Einreichung: 1. September bis 31. Oktober! Gesuchsformulare und alle weiteren Informationen erhält man auch unter: www.wobi.bz.it

N.B. In unserer Gemeinde sind zurzeit Mietwohnungen des Landes frei!

Am Dienstag, den 12. November 2013 findet im Gemeindegebiet von Schnals eine Schadstoffsammlung statt.

Kurzras von 09.30 bis 10.00 Uhr beim Kurzhof

Vernagt von 10.30 bis 11.00 Uhr beim Parkplatz

Unser Frau von 11.30 bis 12.30 Uhr vor der Raiffeisenkasse

Karthaus von 13.30 bis 14.30 Uhr vor dem Restaurant Grüner

Katharinaberg von 15.00 bis 16.00 Uhr auf dem Kirchplatz

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten bzw. der Stimmzähler

Interessierte wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, sich in das Verzeichnis der Stimmzähler (innerhalb 30.11. des Jahres) bzw. der Wahlpräsidenten (innerhalb 31.10. des Jahres) der Gemeinde Schnals eintragen zu lassen.

Voraussetzungen dafür sind:

- Stimmzähler: Abschluss der Mittelschule und Eintragung in die Wählerlisten
- Wahlpräsidenten: Abschluss einer Oberschule, bzw. Doktorat, Eintragung in die Wählerlisten und Zweisprachigkeitsprüfung B oder A;

Die Gesuchsformulare sind im Wahlamt der Gemeinde erhältlich.

Der Bürgermeister

Schnelles Internet - Verlegung der Glasfaserkabel - Masterplan

Als das Nonplusultra in Sachen Datenübertragung gilt die Licht leitende „Glasfaser“. Auch in Schnals sind wir ein gutes Stück weiter gekommen. Schnals hat bereits seit Jahren eine „fliegende Glasfaserleitung“ bis Kurzras. Das genügt aber nicht! In Karthaus hat nun die Telecom ihre Zentrale neu ausgestattet und ist dabei, dies auch in Unser Frau und Kurzras zu tun. Danach sollte das Internet im ganzen Tal schneller werden. Auch wurden Teilstücke des Tales mit Leerrohren für die Glasfaser

versehen. Die Landesregierung hat beschlossen alle Gemeinden ans Breitbandnetz anzubinden. Die Hauptstränge bis zu den sogenannten „Pops“ (Hauptverteilerknotenpunkte), in Schnals sind dies viele Kilometer, verlegt das Land Südtirol. Die vier „Pops“ sind, je einer in Katharinaberg, Karthaus, Unser Frau und Kurzras, vorgesehen. Wir als Gemeinde sind mit dem zuständigen Amt für Infrastrukturen stets in Verbindung. Der Gemeinderat hat den im Auftrag gegebenen „Glasfaser – Masterplan“

Ende September genehmigt. Im Plan sind auch die Standorte der Sekundärknoten und der Schächte festgelegt. Ziel ist es später einmal alle Haushalte mit Glasfaser zu erfassen, auch die in der Peripherie und so den Breitbandzugang „allen“ zu ermöglichen. Man spricht da von der sogenannten „letzten Meile“. Dies ist auch erklärtes Ziel der Landesregierung.

Bürgermeister Karl Josef Rainer

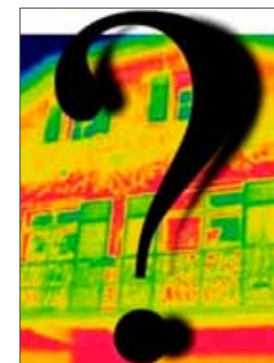
Wärmecheck für mein Haus



Unter dem Motto „Wärmecheck für mein Haus“, bietet die Gemeinde Schnals ihren Bürgern die Möglichkeit sich einen Überblick über die Wärmeverluste ihres Gebäudes zu verschaffen.

Der Wärmecheck der Gebäude erfolgt anhand von Thermografieaufnahmen, also der so genannten Infrarottechnik. Diese stellt die einfachste und schnellste Möglichkeit dar, um Energieverluste bildlich darzustellen.

Was ist eine Gebäudethermografie



Durch die Thermografieaufnahmen, auch Infrarotaufnahmen oder Wärmebilder genannt, können die für das menschliche Auge unsichtbaren Wärmestrahlungen sichtbar gemacht werden. Die Thermografie macht sich die Temperaturunterschiede bei Gebäuden zwischen Innenraumtemperatur und Außenluft zunutze und zeigt somit die Schwachstellen auf, wo verstärkt Wärme verloren geht.

Die Gebäudethermografie ist der erste Schritt in Richtung Heizkosten sen-

ken: Nach dem Motto „Problem erkannt – Problem gebannt“.

Schwachstellen erkennen, analysieren und beheben

Der Wärmecheck beinhaltet 4 bis 8 Infrarotaufnahmen des Gebäudes von außen, einen schriftlichen Bericht aus welchem neben der Schwachstellenanalyse des Gebäudes auch allgemeine Informationen über die energetische Sanierung, den aktuellen Förderungen und Steuerabzüge hervorgehen.

Der schriftliche Bericht (ca. 18 Seiten) inklusive der Schwachstellenanalyse wird im Rahmen einer Energieberatung übergeben (0,5 Stunde). Dabei werden die Ergebnisse des Wärmechecks besprochen und letzte Fragen geklärt.

Unschlagbarer Preis von 69 Euro

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Schnals, können die Thermografieaufnahmen, der schriftliche Bericht, sowie die abschließende Energieberatung zu einem unschlagbaren Preis von 69 Euro angeboten werden.

Um den Wärmecheck des Gebäudes, zum Preis von 69 Euro, in Anspruch

nehmen zu können, ist eine Anmeldung innerhalb 22. November 2013 im Gemeindeamt in Karthaus erforderlich. Die entsprechenden Anmeldeformulare und alle weiteren Infos zum Projekt liegen als Flugblatt in diesem Gemeindeblatt bei oder können über das Gemeindeamt in Karthaus oder der Webseite der Gemeinde Schnals bezogen werden.

Und so funktioniert:

Anmeldeformular ausfüllen und in das „Thermohaus“ im Gemeindeamt in Karthaus einwerfen. Die Thermografieaufnahmen werden in den Monaten Dezember und Jänner vorgenommen. Eine Woche vor dem Durchführungstermin wird man schriftlich über den Messtermin und alle weiteren Schritte, wie z.B. erforderliche Raumtemperaturen informiert.



Bei unvorteilhaften Wetterbedingungen, wie Regen, Schnee, starkem Wind oder Bodennebel können die Aufnahmen nicht durchgeführt werden. Der Messtermin wird verschoben und der neue Termin rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationsveranstaltung

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung, welche am **Mittwoch, den 06. November 2013 um 20.30 Uhr** im Vereinshaus in Unser Frau stattfindet, werden weitere Infos zum Projekt „Wärmecheck für mein Haus“ gegeben.

Im selben Rahmen findet ein Kurzvortrag zum Thema energetische Sanierung, Kubaturbonus, Förderungen und Steuerabzüge mit der Energieberaterin Christine Romen statt.

KVW Seniorenklub Schnals

Frühlingsfahrt 2013

Die Frühlingsfahrt führte im April 2013 nach Reschen. Dort wurde der Bunker 20 besichtigt. Im Bunker erhielten wir Informationen über den Bau und die Geschichte der Bunkeranlage. Bei einer zünftigen Marende ließ man diesen Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde Schnals für ihre Unterstützung.

Tanzen ab der Lebensmitte

Mit viel Aufmerksamkeit und Geduld hat Tanzleiterin Rosa Stecher-Weißnegger einer Gruppe von Seniorinnen/Senioren vom Seniorenklub Schnals, die Freude an Musik, Tanz und Bewegung haben, verschiedene Tänze gelehrt. Zum Abschluss trafen sich im Mai 2013 in Unser Frau die Seniorentanzgruppe Prad, Latsch und Schnals. Zusammen mit Tanzleiterin Rosa haben wir einen schwungvollen, lustigen Nachmittag bei Musik und Tanz verbracht.



Projekt 60+ bewegt durchs Jahr

In Zusammenarbeit mit dem AVS organisierte der KVW Seniorenklub Schnals die Seniorenwanderung: St. Martin am Kofel – Trumsberg. Eine nette Wandergruppe hat sich eingefunden und wir durften auch heuer wieder gemeinsam einen schönen Wandertag erleben.



4. Seniorenwandertag des Seniorenklubs Schnals

Zum 4. Mal stand der Schnalser Seniorenwandertag auf unserem Programm. Heuer im Juli war die Lazaunhütte unser Ziel. Viele Schnalser Seniorinnen und Senioren sind gekommen und haben bei herrlichem Wetter und in geselliger Runde die schöne Bergwelt unseres Tales genossen.



Die zahlreiche Teilnahme der Schnalser Seniorinnen und Senioren ist für uns immer wieder ein Ansporn auch weiterhin interessante Programme zu gestalten.

Die Seniorenklubleitung mit Helferteam

Alt werden in Zuversicht

Im Herbst vergangenen Jahres hat die Gemeindeverwaltung das Projekt „Alt werden in Zuversicht“ initiiert mit dem Ziel ein zukunftsträchtiges visionäres Konzept für den Ausbau und die Vernetzung der Begleitung, Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren und betreuungsbedürftigen Menschen im Sozial- und Gesundheitsprengel Naturns zu erarbeiten.

Alt werden in Zuversicht heißt für uns,



Feuerwehrchor auf Besuch im Seniorenwohnheim



Feuerwehrchor Onstmettingen aus dem Bundesland Baden Württemberg

Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst lange selbständig in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Es geht auch darum neue Angebote und Pflegeformen anzudenken, die pflegebedürftigen Menschen im Alltag eine angemessene Begleitung und Unterstützung bieten.

Dazu wurde eine breite Arbeitsgruppe eingerichtet mit Vertretern der Gemeinderäte, Dienste und Interessensgruppen. Diese hat auch schon losgelegt und hat sich mit Zahlen, Daten und Fakten zum Ist-Zustand auseinandergesetzt.

Aus dieser Großgruppe haben sich vier Arbeitsgruppen herauskristallisiert, die sich mit folgenden Schwerpunktthemen befassen: „Vernetzung der Dienste und Ausbau der Dienstleistungen“, „Tendenzen und Erkundungen“, „Finanzen“ und „Bürgerbefragung“.

Für uns als Projektleiter und alle Mitwirkenden ist es eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Wir freuen uns Ihnen im Herbst im Rahmen einer Bürgerversammlung die Ergebnisse vorstellen zu können.

Der Feuerwehrchor Onstmettingen aus dem Bundesland Baden Württemberg pflegt schon seit vielen Jahren eine enge Beziehung zu Katharinaberg und ist dort auch mehrmals aufgetreten. Vor Kurzem besuchte er den früheren Pfarrer Josef Rotensteiner im Seniorenwohnheim in Naturns und sang einige Lieder zur Freude der Bewohner und auch der Präsidentin Frau Maria Monika Rainer, die ebenfalls anwesend war.



Maria Monika Rainer, Pfarrer Josef Rotensteiner

Seniorenwohnheim Naturns

« HILFE AUF KNOPFDRUCK!

Wir sind rund um die Uhr für Sie da. Sicherheit ist ein gutes Gefühl!

mehr Infos hier

Mobil- und Hausnotruf:

Ihr bester Begleiter unterwegs und in den eigenen vier Wänden. Diese Geräte bieten Ihnen rund um die Uhr und jederzeit südtirolweit Sicherheit. Einfach Knopf drücken und unsere Hilfe kommt sofort!

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0471 444 327 · E-Mail: hausnotruf@wk-cb.bz.it

Rableidalm ist die Schönste



Rableid Alm (Fotos: H. Grüner)

Für Hüttenwirtin und Sennerin Heidi Rechenmacher und ihren Lebensgefährten Stephan Imler von der Rableidalm kam der hohe Besuch völlig überraschend.

Eines Tages Anfang September standen völlig unerwartet „Dolomiten“-Vizechefredakteur Günther Heidegger und Landesrat Thomas Widmann mit einer hochkarätigen Schnalser Delegation vor ihrer Hüttenür, um ihr zu gratulieren. Die Leser der Tageszeitung „Dolomiten“



hatten die Alm im Pfosental aus einer Auswahl von 21 Hütten zur schönsten Almhütte Südtirols gekürt und das mit überwältigender



Mehrheit von immerhin 4.998 der insgesamt 19.332 Stimmen, fast die Hälfte der Stimmen wurde online abgegeben. Nicht ganz unbeteiligt daran war der Tourismusverein Schnalstal, der über Newsletter viele Schnalserinnen und Schnalser zum Voting bewegen konnte. Der Landesrat höchstpersönlich zeigte sein handwerkliches Geschick, um die



begehrte Plakette „Schönste Almhütte Südtirols 2013“ an die Hüttenür zu nageln. Nach der feierlichen Prämierung wurde ausgiebig bei Ziehorgelklängen und natürlich den Köstlichkeiten von der Alm gefeiert.

FOTOWETTBEWERB

kulturerbe
transhumanz

Schafe, Schäfer, Sommerweiden.
Der Schnalser und Passeirer Schaftrieb ins Ötztal

Die Transhumanz, die grenz- und gletscherüberschreitenden Schafwandertriebe zwischen Südtirol und Nordtirol, wurde zum in die UNESCO-Weltkulturerbe der Unesco-Konvention Wien aufgenommen. Fotowettbewerb, Bildkalender & Wanderausstellungen möchten dieses einzigartige Kulturerbe bewusstmachen und die Beziehungen über die Jahre befestigen.

Informationen zum Fotowettbewerb
www.transhumanz.net
Einwandeschluss
30.06.2014

Erfolgsmodell Filmförderung: Ein Motor für die heimische Wirtschaft

Bereits zweimal diente der Vinschgau in diesem Jahr als Filmkulisse von Spielfilmen.

Die Dreharbeiten von „Blutgletscher“ in Sulden und „Das finstere Tal“ im Schnalstal wurden durch die Filmförderung ermöglicht, die Wirtschaftslandesrat Thomas Widmann zusammen mit der Standortagentur BLS ins Leben gerufen hat.



Wirtschaftslandesrat Thomas Widmann

„Durch diese Förderinitiative hat sich Südtirol einen Ruf als attraktives Film-land aufgebaut. Mit den Filmteams kommt aber auch Arbeit, Umsatz und Wertschöpfung nach Südtirol - gerade in diesen Zeiten ein wichtiger Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand“, so Widmann.

Beide Filme, die im Vinschgau produziert wurden, vermitteln im Hintergrund der Handlung auch die Schönheit der Landschaft. Dass über Filme und Serien auch ein touristischer Werbeeffekt entsteht zeigt das Beispiel der Serie „Un passo dal cielo“ rund um den Prager Wildsee: Hier gibt es aufgrund der hohen Nachfrage mittlerweile eigene Führungen zu den Drehorten der Serie. „Unabhängig von der touristischen Aufwertung möchten wir über die Filmförderung aber vor allem zwei wichtige Ziele erreichen“, erläutert der Landesrat.

Dazu gehöre zum ersten die **direkte Förderung der lokalen Wirtschaft:** Wo ein Film gedreht wird, wird Geld ausgegeben, das zu einem maßgeblichen Teil am Drehort bleibt und dem Hotelier, dem technischen Personal oder dem Handwerker zugute kommt. Dieser wirtschaftliche Regionaleffekt oder „Südtirolereffekt“ ist gesetzlich genau geregelt: Mindestens 150 Prozent



Szene aus dem Film „Das finstere Tal“

der Fördersumme müssen nachweislich wieder vor Ort ausgegeben werden.

Das zweite wichtige Ziel ist die **Standortförderung:** Die Nachfrage nach qualifiziertem Personal und spezifischen Dienstleistungen fördert die Entwicklung neuer Arbeitsplätze in der Filmwirtschaft - einer Wirtschaftsbranche, die es vorher in Südtirol so noch nicht gab. „Mittlerweile steht in Südtirol qualifiziertes Personal für alle Phasen einer Filmproduktion zur Verfügung - das spricht sich unter Regisseuren und Produzenten herum“, so der Landesrat.

Bisher wurden in ganz Südtirol 94 Projekte gefördert, der dabei erzielte Regionaleffekt beläuft sich auf ganze 16,8 Mio. Euro. Nicht berücksichtigt ist dabei die indirekte Wertschöpfung durch Touristen, die aufgrund des Werbeeffektes Ihren Urlaub in Südtirol verbringen. „Die Filmförderung ist eine unserer Maßnahmen mit der größten Breitenwirkung:

Jede punktuelle Unterstützung eines Projektes bringt eine beachtliche Nachfrage nach Dienstleistungen und Gütern, mehr Umsatz und somit wiederum mehr Investitionen und Arbeit - genau diese positiven Kreisläufe brauchen wir, um die lokale Wirtschaft und unsere Ortschaften langfristig lebendig zu erhalten“, so Widmann.

In den nächsten Monaten stehen Dreharbeiten für einen weiteren Film im Schnalstal an.



Szene aus dem Film „Das finstere Tal“

Ein großer Tag für Schnals

Am 24. August 2013 gab es in unserer Gemeinde gleich zwei Feiern: So konnten die Bürgerinnen und Bürger das neue Gebäude der Jägerschaft Schnals in Unser Frau besichtigen, aber ebenso das neue Wasserkraftwerk am Ende des Stausees Vernagt bei Marcheggital. Die Segnung der Gebäude samt Anlagen nahm Pfarrer Franz Messner vor, die Banddurchschneidung der Landes-



Banddurchschneidung durch LH Luis Durnwalder

hauptmann.

Der Himmel war an diesem Samstagnachmittag etwas bewölkt. Zahlreiche Jagdbegeisterte hatten sich auf dem Platz vor dem neuen Gebäude eingefunden. Pünktlich um 14 Uhr begannen die Feierlichkeiten in Unser Frau. Auch der Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder war schon vorgefahren.



Ansprache des Bürgermeisters Karl Josef Rainer

Neben den politischen Vertretern, dem Bürgermeister Karl Josef Rainer, waren auch Dr. Franz Hintner vom tierärztlichen Dienst, der Vertreter des Jagdbezirks Vinschgau Günther Hohenegger, die Schnalser Jagdaufseher Walter Götsch und Moritz Santer und beteiligte Personen am Bau anwesend.

Revierleiter Willi Götsch nahm die Begrüßung vor, nannte Meilensteine in der Baugeschichte dieser so wichtigen Einrichtung: den Zustand der alten Kühlzellen, die gesetzlichen



LH Luis Durnwalder und Revierleiter Willi Götsch

Bestimmungen, die Entscheidungsfindung zum Standort, die Ausarbeitung des Projektes und dann den Bau selbst. Er konnte mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. Der Bau wurde in Rekordzeit durchgeführt und die Ausgaben wurden in Grenzen gehalten. Der Bürgermeister lobte in diesem Zusammenhang den Zusammenhalt innerhalb der Jägerschaft und hob ausdrücklich deren Eigenleistung hervor. Die Jägerschaft kann stolz auf ihre



Segnung durch Pfarrer Franz Messner

Leistung sein. Nur so war es möglich dieses Gebäude zu errichten, ausgestattet mit modernen Kühlzellen und entsprechenden Verarbeitungsraum! Unser geschätzter Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder war stark beeindruckt vom Werk der Schnalser Jägerschaft und lobte den Einsatz in diesem Tal. Er wies in seiner Festansprache auch auf den gesellschaftli-



LH Luis Durnwalder blickt die neuen Kühlzellen

chen Wert eines solchen „Treffs“ hin, wo nach einem geglückten Abschuss gemeinsam „darauf angestoßen“ wer-

den kann. Der Revierleiter dankte im Namen der gesamten Jägerschaft dem Land und der Gemeinde für die Unterstützung und allen, die freiwillig und unentgeltlich am Bau mitgeholfen haben.



Neue Kühlzellen des Jagdrevier in Unser Frau

Als bald mussten sich der Landeshauptmann und der Bürgermeister auf den Weg Richtung Vernagt (Marcheggital) machen, denn dort wartete die nächste Einweihungsfeier.



BM Karl Josef Rainer begrüßt alle Ehrengäste

Die Gemeinde Schnals hatte die Bevölkerung dazu eingeladen. Bereits ab 13.30 Uhr fanden sich beim neuen Wasserkraftwerk die ersten Besucher ein.

Das E-Werk wurde abgeschaltet und die Fachleute, Ing. Pohl Peter und Team, nahmen die Führungen vor. So erfuhren die Interessierten vom Projektanten und Bauleiter alles über heutige, moderne Kraftwerksbautech-



Musikkapelle Katharinaberg

nik und staunten über manche Details. Um 16 Uhr begann die offizielle Feier. Die Musikkapelle Katharinaberg hatte sich schon aufgestellt. Bürger-

meister Karl Josef Rainer konnte eine lange Reihe von Ehrengästen begrüßen, darunter den Landeshauptmann, aber auch den Präsident der SEL Dr. Wolfram Sparber und den Präsident der Energie Schnals Hubert Variola, sowie Mitglieder der Hydros GmbH, Mitarbeiter, Grundeigentümer, Vertreter des Straßendienstes, beteiligte Baufirmen und Vertreter der Forstbe-



Hubert Variola

hörde, Presse- und Medienvertreter. Hubert Variola zeigte den Weg der Baugeschichte auf. Er bezog sich auf wesentliche Punkte. Es war ein mühsamer Weg bis zum Juni 2011, wo der Probetrieb des Wasserkraftwerkes begann. Seit gut einem Jahr ist das Werk voll in Betrieb. „Es ist wie beim Besteigen eines Berges, es sind viele Hindernisse zu überwinden, wenn man aber am Ziel ist, ist die Freude um so größer. Die Gemeinde dankt Herrn Hubert Variola“ fügte der Bürgermeister hinzu, als er das Mikrofon



Besichtigung des Wasserkraftwerkes Schnals

wieder in die Hand nahm.

Hinweis: Wer mehr zur Geschichte des Stroms im Tal erfahren möchte, aber auch zur neuen Kraftwerksanlage bei Marcheggital der kann sich auf der Gemeinde die Broschüre „Das Wasserkraftwerk am Schnalsbach und Lagauntalbach“ kostenlos abholen.

Vom Werksgebäude hat man einen wunderbaren Blick auf den Stausee von Vernagt, dessen Wasserfarbe im



Wasserkraftwerk der Energie Schnals GmbH



Banddurchschneidung durch LH Luis Durnwalder

Herbst eine Augenweide ist. Trotzdem, der Bürgermeister sprach auch die andere Seite der Medaille an. Der Bau in den 50er Jahren brachte große Einschnitte mit sich, im Gesellschaftsgefüge und im Wasserhaushalt der Gemeinde, er erlebe das heute noch hautnah mit.

Bei der Neuausschreibung der Wasserkonzession (2023) ist dies zu berücksichtigen und eine gerechte Entschädigung den Schnalsern zu gewähren. Ebenso erwähnte er, dass bei einer Neuausrichtung der Strompolitik in Südtirol die Gemeinde Schnals über eine höhere Beteiligung am neuen



LH Luis Durnwalder am Computer

Werk hier nicht nein sagen würde.

Die Festansprache hielt Dr. Luis Durnwalder. Er zeigte Pfeiler der Landes-

politik auf, das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und deren Vernetzung heute. Dabei spielt die Energie, bzw. die Wasserkraft eine wichtige Rolle. Die Einnahmen kommen der Bevölkerung zu Gute.

Er lobte die Realisierung des Werkes bei Marcheggital. Er verteidigte die derzeitige Beteiligung der SEL bzw. Hydros GmbH am Werk in Schnals. Das Land sind die Gemeinden, dazu gehört auch Schnals. Das Band durchschnitt der Landeshauptmann mit großer Freude, das zeigte sein



Segnung durch Pfarrer Franz Messner

Gesichtsausdruck. Den Segen von oben für das E-Werk erbat Pfarrer Franz Messner.

Es wurde ganz ruhig bei den Worten des Pfarrers, besonders als er das Weihwasser sprengte: Das (Weih) Wasser nicht nur ein Symbol der Kraft in unserer Religion, nein, denn ohne Wasser auch kein Wasserkraftwerk! Diesen Segen brauchen wir Schnalser deshalb ganz besonders.

Jugendtreff „Time Out“ Schnals

Alles neu macht der Herbst!!

Seit dem 2ten September stehen die Türen des Jugendtreffs „Time Out“ in Unser Frau wieder offen.

Nachdem der Treff nun für 6 Monate geschlossen war, wird mit der neuen hauptamtlichen Mitarbeiterin Magdalena Golser wieder Bewegung ins Tal kommen.

Der Jugendraum wird jeden Samstag von 14:30 - 22:00 Uhr sowie jeden ersten Sonntag im Monat von 13:00 - 21:00 Uhr geöffnet sein. Hauptaugenmerk liegt auf die Integration der Jugendlichen sowie die Entfaltung der persönlichen und sozialen Kompetenzen. Im Treff haben die Jugendlichen neben diversen Möglichkeiten auch Räumlichkeiten um ihre Ideen in die Tat umzusetzen.

Geplant sind neben der Neugestaltung des Jugendraums auch Kochkurse, Filmabende, Übernachtungen im Jugendtreff mit selber gemachtem Frühstück, basteln von Krampusmasken und Schneeschuhwandern. Auch größere Projekte wie das Nähen von Taschen aus recycelbaren Material sowie einer Hüttenwanderung sind vorgesehen.



Der neue Vorstand des Jugendtreffs setzt sich aus Lisa Marie Tappeiner, die weiterhin Präsidentin des Vereins bleiben wird, der ehemals hauptamtliche Mitarbeiterin Maria Magdalena Rainer (Kassiererin und Vizepräsidentin), Johann Tappeiner, Edith Santer, Siegmund Pazeller, Patrick Raffener, sowie Vize-Bürgermeister Gerhard Müller zusammen. Harald Rainer und Magdalena Grüner werden den Verein zudem unterstützen, indem sie die Aufgaben der Rechnungsrevisoren übernehmen.



v.l.n.r.: Magdalena Golser, Johann Tappeiner, Maria Magdalena Rainer, Patrick Raffener, Lisa Tappeiner, Siegmund Pazeller, Gerhard Müller und Edith Santer

Die neue Mitarbeiterin stellt sich vor:

Mein Name ist **Magdalena Golser**, ich bin 23 jung und komme aus Tscherns. Seit 2 Jahren wohne ich nun in Naturns und freue mich auf meine neue berufliche Herausforderung. Ich habe nach meinem Maturaabschluss am Realgymnasium Meran, ein Jahr Mathematik an der Universität Trient studiert und mich danach entschlossen eine Ausbildung zur Erlebnispädagogin in Lübeck (Deutschland, Schleswig Holstein) zu machen. Im Rahmen dieser Ausbildung, habe ich u.a. Fortbildungen zu Niedrigseilgarten, City Bound und GPS Touren gemacht.

Im Bereich der Jugendarbeit habe ich bereits einige Erfahrungen gesammelt u.a. beim KVW (für die ich die letzten 4Jahre als Referentin bei der Foto Erlebniswoche in Langtaufers tätig war), beim VKE (Betreuung und Planung einer Mittelschülerwoche) sowie in einem freiwilligen Praktikum im Jugendzentrum Jux Lana im Rahmen dessen ich auch bei Sitzungen der „Interkulturellen Jugendarbeit“, „MAK-Mädchenarbeit konkret“, „Plattform“ sowie der Tagung „Gewalt“ an der freien Universität Bozen teilnehmen konnte. Seit diesem Jahr bin ich zudem im Vorstand des Jugendzentrum Jux Lana als Kassiererin tätig.

Seit dem 2ten September leite ich neben dem Jugendtreff „Time Out“ in Schnals auch die Jugendtreffs „All In“ in Kastelbell und Tschers. Die Verknüpfung dieser Treffs bieten beiden Orten einen großen Vorteil, da eine enge Zusammenarbeit größere Projekte und Austauschmöglichkeiten zwischen den Jugendzentren ermöglicht.

Jugendtreff „Time Out“

Aktiver Sommer 2013 der Musikkapelle Unser Frau – Karthaus!



Konzert der Musikkapelle Unser Frau - Karthaus in Naturns

Wie jedes Jahr organisierte die Musikkapelle unter der Leitung von Dietmar Rainer für den Sommer ein besonderes Konzertprogramm. Dabei geht es in erster Linie darum, ein abwechslungsreiches Repertoire zusammen zu stellen und in verschiedenen Orten aufzutreten. Mittlerweile gehören auch verschiedene Konzerte außerhalb des Tales zu fixen Glanzpunkten. Mitte Mai wurde der musikalische Sommer der Musikkapelle Unser Frau – Karthaus mit einem Konzert in Dorf Tirol zum Muttertag eröffnet. Unter dem zahlreich erschienenen Publikum gelang ein musikalisch hervorragendes Konzert, dessen Höhepunkt das Werk Paris Montmartre mit unseren Akkordeonsolisten Gerhard Rainer bildete. In Naturns beim Konzert auf



Gerhard Rainer als Akkordeonsolist

dem Festplatz Anfang Juni spielte das Wetter leider nicht recht mit, was sich auch auf die Zuhöreranzahl auswirkte. Am darauffolgenden Tag fand das Fronleichnamfest in Unser Frau statt, bei der die Musikkapelle die kirchlichen Feierlichkeiten musikalisch begleitete. Beim anschließenden

Frühschoppen der Schnalser Böhmisches gelang es wiederum das vorwiegend einheimische Publikum zu begeistern. Eine Woche später bei der Herz Jesu Prozession in Karthaus war die Kapelle wieder im Einsatz und die Böhmisches spielte anschließend zum Frühschoppen auf. Wie jedes Jahr gehört zum traditionellen Jugendsommerncamp der Jungmusikanten ein gebührendes Abschlusskonzert. (siehe eigener Bericht)

Der Landeshauptmann Luis Durnwalder kam auch dieses Jahr zur feierlichen Eröffnung des traditionellen Sommerschießens ins Schnalstal. Neben zahlreichen Festgästen und Besuchern spielte die Musikkapelle Unser Frau – Karthaus einige Stücke um dem jährlichen Fest eine besondere Note zu geben. Zu den besonderen Höhepunkten des Tales zählt auch die Ausstellung bekannter Künstler in der ehemaligen Kartause. In diesem Jahr waren Werke von Rainer Martin und seinem Sohn Josef zu bewundern. Die Eröffnungsfeier wurde von einem Blechblasensemble unter der Leitung der Vizekapellmeisterin Charlotte Rainer mitgestaltet.

Die Holzbläsergruppe hingegen umrahmte die Ausstellungseröffnung von Friedrich Gurschler im Schloss Kastelbell. Eine Neuerung wurde in diesem Jahr am Annatag eingeführt. Das Fest begann am Vorabend des eigentlichen Festes und wurde durch

ein Konzert der Musikkapelle eröffnet. Nach diesem Konzert spielte die Böhmisches Formation noch einige Stücke. Der darauffolgende Kirchtag in Karthaus wurde wie immer festlich begangen bei der auch die Musikkapelle ihren Beitrag leistete. Den Festakt nach dem Gottesdienst organisierte wie bereits seit Jahren die Musikkapelle Karthaus. Am ersten Sonntag im August spielte eine Bläsergruppe (Mitglieder der Musikkapelle) anlässlich des Almfestes auf der Klosteralm. Zu den wichtigen Festlichkeiten zählen auch die Abendkonzerte, die vor allem bei Gästen großen Anklang finden und geschätzt werden. Zu Beginn fand ein solches Konzert am 07. August in Unser Frau statt. Darauf folgte ein weiteres am 21. August in Karthaus. Dazwischen gab die Musikkapelle in St. Valentin auf der Heide ein Konzert.

Der Hochunserfrauentag gehört zu den wichtigsten Festen des Tales. Die musikalische Hauptgestaltung, Organisation und Festplanung übernahm auch in diesem Jahr die Musikkapelle Unser Frau. Auf dem Programm stand auch ein Almfest auf der Bergl Alm mit der Böhmisches am letzten Sonn-



Schnalser Böhmisches

tag im August. Leider fiel dieses Fest wegen schlechter Witterung sprichwörtlich ins Wasser. Die Schnalser Böhmisches disponierte kurzfristig um und spielte zum Frühschoppen auf der Tankstelle auf.

An dieser Stelle bedankt sich die gesamte Musikkapelle bei all ihren Freunden, Gönnern und nicht zuletzt bei allen freiwilligen Helfern und Konzertbesuchern.

MK Unser Frau - Karthaus

Sommerncamp der Jugendkapelle Schnals

Vom 3. bis zum 7. Juli fand das diesjährige Sommerncamp der Jugendkapelle Schnals statt.



Fleißige Jungmusikanten aus dem ganzen Tal musizierten in diesen Tagen gemeinsam, oder in kleinen Gruppen von Früh bis Spät.

Geprobt wurde im Jungentreff „Time out“, im Probelokal der Musikkapelle Unser Frau/Karthaus und im Widum von Unser Frau, hauptsächlich unter der Leitung von Charlotte und Dietmar Rainer. Der krönende Abschluss fand beim Musikfest der Musikkapelle Katharinaberg auf der Nischler sand am 7. Juli statt, wo die Jungmusiker ihr erlerntes zum Besten gaben. Zahlreich erschienene Eltern, Omi's, Opi's, Geschwister, Tanten und Onkeln applaudierten kräftig beim gelungenen Konzert der Jugendkapelle. Einheitlich in „grün“ präsentierte sich die Jugendkapelle bei diesem Konzert. Mit den neuen T-Shirts hatten

die Teilnehmer des Sommerncamps eine „mertz Gaudi“.

Highlight des diesjährigen Sommerncamps war der Kletternachmittag am Freitag dem 5. Juli im Hochseilgarten. Nach dem vielen Üben und Proben war die Abwechslung sehr willkommen und alle „kraxltn“ eifrig. Der Bärenhunger der Rasselbande wurde mit einer Grigliata besänftigt, bevor man sich an den Aufbau der Nachtlager machte. Etliche Stunden nach Mitternacht war dann auch im letzten Zelt endlich Ruhe. Früh morgens ging es schon wieder ans zusammenpacken und mit dem Bus zurück nach Unser Frau wo sich die Jungmusiker mit einem ordentlichen Frühstück stärkten, bevor man sich wieder ans Proben machte. Nach dem heurigen Erfolg des Sommerncamps bei den Jungmusikanten, werden wir versuchen auch im nächsten Jahr wieder etwas ähnliches zu organisieren. So wird das Instrument über die Sommerferien nicht ganz vergessen und gemeinsam, in der Jugendkapelle musiziert es sich leichter...

Jugendkapelle Schnals

„Es gibt nichts, womit man freie Zeit so sinnvoll füllen kann wie mit Musik“ (John Knittel)

Getreu diesem Spruch machten sich auch in diesem Jahr 56 Jungmusikanten aus dem Vinschgau, auf nach Burgeis um an den vom Bezirk angebotenen Jungbläserwochen in der Fürstenburg teilzunehmen.

Ganz im Zeichen der Musik stand die Fürstenburg heuer vom 19 bis zum 24 August. Es gab viel zu tun, denn in diesem kurzem Zeitraum musste eine ganzes Konzert auf die Beine

gestellt werden. Darum wurde tagsüber hauptsächlich unter der Leitung von einem jungen, ausgebildeten Lehrerteam geprobt und auch die ein oder andere wertvollen Tipps ausgetauscht. Aber auch der Spaß kam in der Woche nicht zu kurz und es wurde so einiges unternommen...

Am Samstag Abend um 17 Uhr war es dann endlich so weit und das Einstudierte konnte endlich vor einem

zahlreich erschienenen Publikum präsentiert werden. Eröffnet wurde das einstündige Konzert mit einer feierlichen Fanfare des Hohen Blech Registers, weitergeführt vom Flöten Register mit der bekannten Y.M.C.A. Melodie, weiter zu den Tenorhörnern welche mit wunderbaren Polka Klängen beeindruckten und so kam jedes einzelne Register zum Zug.

Höhepunkt war allerdings als das gesamte Orchester der Jungmusikanten konzertierte. Eröffnet wurde es mit Junioren-Mars, auch bekannte Melodien wie „Fluch der Karibik“, „Spongebob Schwammkopf“ und „Smoke on the water“ waren in der herrlichen Kulisse des Innenhofes zu hören. Für Spaß sorgte das Stück „Solo-Konzert für Schlagzeug“. Unter den Jungmusikanten waren auch 6 fleißige Schnalser mit dabei. Simon Oberhofer und Fabian Grüner an den Posaunen vertraten die Musikkapelle Karthaus/ Unser Frau.



Abschlusskonzert in der Fürstenburg

Auch die Musikkapelle Katharinaberg war stolz auf ihre Vertreter: Andrea Tappeiner und Jaqueline Müller, beide Querflöte, Jonas Kneissl am Tenorhorn und Dominik Müller an der Trompete. In dieser Woche wurde vieles gelernt und vor allem viel musiziert, aber es muss auch erwähnt werden, dass die sozialen Kontakte mit anderen, gleichgesinnten jungen Musikanten geknüpft wurden und so manche Freundschaft entstanden ist.

Auch im nächsten Jahr hoffen die Kapellen des Tales wider auch eine rege Teilnahme und viele fleißige Jungmusikanten.

**Jugendleiterin
Gurschler Franziska**

Die Ausstellung SPUREN – Martin & Josef Rainer war ein großer Erfolg

Schon der Auftakt der diesjährigen Ausstellung in der Kartause war ein ganz Besonderer. Marjan Cescutti und Paulus Rainer führten anschaulich und sehr tiefgründig in die Kunst von Martin und Josef Rainer ein.



Clementine und Josef Rainer lauschen den Ausführungen von Paulus

Erstmals waren Werke von Vater und Sohn gemeinsam in der Kartause zu erleben. Das große Interesse aus nah und fern mit knapp 5.000 Besuchern und die zahllosen Grüße und positiven Rückmeldungen im Besucherbuch erfüllen den Kulturverein Schnals



Der Bürgermeister überreicht Blumengrüße an Clementine Rainer

mit Stolz und Genugtuung. Ein Dank geht an dieser Stelle an Frau Katharina Blaas, welche wiederum für die Betreuung der Ausstellung vor Ort verantwortlich zeichnete. Ebenfalls gedankt sei der Musikkapelle Unser Frau-Karthaus für das musikalische Intermezzo unter der Leitung von Charlotte Rainer.



Musikalisches Intermezzo



Benjamin Santer bei der Begrüßung



Interessierte Gäste und Besucher



Paulus und Josef Rainer in der Kartause



Im Gespräch



Ums leibliche Wohl bemüht



Fleißige Hände



Die Ausstellung SPUREN



Diskussion über Kunst und Kultur

Ein Dank auch an dieser Stelle an den HGV Schnals, in besonderer Weise an das Hotel zur Goldenen Rose, das Hotel Goldenes Kreuz und das Restaurant Grüner, für den gelungenen Schnalser Umtrunk. Hier einige fotografische Eindrücke von der Vernissage am 20. Juli.

Fotos: Kulturverein Schnals/Elke Wasmund

Die Heimatbühne Schnals lässt es wieder krachen

Aufführung des Lustspiels „So viel Krach in einer Nacht“ im November 2013



Heimatbühne
Schnals

Nach der „teuflich“ erfolgreichen Theateraufführung im vorigen Jahr mit der Rekordzahl von 1.245 Theaterbesuchern lässt es die Heimatbühne Schnals auch im kommenden November wieder so richtig „krachen“. Denn mit dem turbulenten Dreiakter „So viel Krach in einer

Nacht“ von Bernd Gombold hofft die Heimatbühne auch in dieser Spielsaison wieder einen absoluten Volltreffer beim Publikum zu landen.



Helga und Andreas bei der Probe

Zum Stück: Im Gasthaus „Zur Goldenen Gans“ geht alles seinen gewohnten Lauf. Opa Alfons, schon älter und nicht mehr gut zu Fuß, sitzt wie immer in seinem Schaukelstuhl und hat mit der Hausmagd Vroni wieder schwer zu kämpfen. Sie ist zwar eine gute Seele, doch ihre rauen Umgangsformen machen allen zu schaffen. Nach und nach gesellen sich sein Sohn Gustl und Wirt „Zur Goldenen Gans“, der Schmirbn-Sepp, der Mesner Peter und Pius der Viehhändler dazu, die sich jeden Sonntagmorgen in der Kneipe treffen, nicht nur zum Kartenspielen. Doch der seit langem einzige Übernachtungsgast, Herr Joschi, bringt den Laden ordentlich durcheinander. Gustls Ehefrau und ihre Freundinnen Rosmarie, die Vorsitzende der Turnerfrauen, und die Kirchenorganisatorin Martha sind ganz angetan von Herrn Joschis gesundheitsbewusster

Lebensweise. Müsli mit geriebenem Apfel und gequetschter Banane stehen ab sofort auf der Speisekarte. Und als die Damen dann noch auf eine Gesundheitswoche fahren, planen die Männer, mal wieder „richtig einen drauf zu machen“. Man darf gespannt sein, wie der Ausflug der Strohwitwe ins „Meraner Nachtleben“ verläuft und ob die Gesundheitswoche den Frauen den erhofften Erfolg bringt.

Premiere ist am Samstag, den 9. November um 19:00 Uhr mit anschließendem Umtrunk und gemütlichem Beisammensein, zu der schon jetzt ALLE herzlich eingeladen sind.

Weitere Aufführungstage:

Sonntag 10.11. um 16:00 Uhr (Familientag)
Mittwoch, 13.11. um 20:00 Uhr
Sonntag, 17.11. um 16:00 Uhr
Freitag, 22.11. um 20:00 Uhr
Sonntag, 24.11. um 16:00 Uhr

Die Darsteller sind:

Adalbert Weithaler (Gastwirt),
Klara Weithaler (seine Frau),
Willi Bonbizin (Opa),
Helga Santer (Hausmagd),
Andreas Rainer (Hausknecht),
Harald Gamper (Viehhändler und Freund von Gustl),
Irma Oberhofer (seine Frau),
Gerold Santer (Mesner und Freund von Gustl),
Heidi Santer (seine Frau),
Herbert Rainer (Schmirbn-Sepp),
Helmuth Rainer (Joschi),
Frieda Gorfer (Bardame),
Patrick Raffener (Lieferant).

Die Regie führt **Peter Rainer**, der das Stück bearbeitet und textlich allerhand „umgekrempelt“ hat. Die Theaterbesucher können sich schon jetzt auf amüsante und unterhaltsame Theaterabende freuen.

Die Heimatbühne Schnals

50 Jahre Heimatbühne Schnals

Jubiläumsjahr 2015

Aufruf für die Bereitstellung von Fotos für die Festbroschüre

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Heimatbühne Schnals sind für das Jubiläumsjahr 2015 einige interessante Veranstaltungen und Aktivitäten geplant. Eine davon ist die Herausgabe einer Festbroschüre, deren inhaltlicher Hauptanteil die Vereinsgeschichte der Heimatbühne Schnals sein wird.

Elsa Vescovi hat schon vor einiger Zeit begonnen, in mühsamer Weise und mit großem Zeitaufwand sämtliche Informationen über das Laienspiel im Schnalstal seit der Gründungszeit – und sogar noch darüber hinaus – einzuholen und aufzulisten. Während bei den Texten für die Chronik nur mehr kleinere Lücken zu schließen sind, haben wir von der Gründung bis zum Jahre 2005 nur wenige Fotos. Und wie es scheint, sind solche auch kaum vorhanden oder zumindest nicht „auffindbar“. Daher ein Aufruf und eine große Bitte an all jene, welche Fotos und Bildmaterial über die Theateraufführungen und allen anderen Aktivitäten der Heimatbühne Schnals (Bunte Abende, Einakter, Seniorenauftritte, Kindertheater, Weihnachtsspiele usw.), haben, egal in welcher Qualität, uns diese bitte für die Festbroschüre zur Verfügung zu stellen. Infos und Abgabe der Fotos (natürlich holen wird diese auch direkt bei euch zu Hause ab) bei Elsa Vescovi, Tel. 342 5376667 und bei Peter Rainer, Tel. 333 3015443. Die ausgesuchten Fotos werden „abgelichtet oder gescannt“ und unmittelbar danach wieder an die jeweiligen Entleiher zurückgegeben.

Ein Dank an alle, die uns unterstützen. Die betreffenden Namen werden in der Festbroschüre aufgelistet.

**Heimatbühne Schnals
Obmann Peter Rainer**

25 Jahre öffentliche Bibliothek Schnals



Am 6. November 1988 fand die feierliche Einweihung des Hauses der Gemein-

schaft in Unser Frau statt. Am selben Tag wurde auch die öffentliche Bibliothek Schnals neu eröffnet.

Nach Einarbeitung der Medien konnten am 20. November dann die ersten Entlehnungen getätigt werden. Ende Juli 2003 wurde die öffentliche Bibliothek im Haus der Gemeinschaft geschlossen und in die umgebaute Grundschule übersiedelt. Hier hatte die Gemeinde einen großen Raum für eine kombinierte Bibliothek geschaffen, in welchem sowohl die Schulbibliothek als auch die öffentliche Bibliothek untergebracht werden konnten. Nach digitaler Erfassung der Bücher und Medien in den vier darauf folgenden Monaten wurden dann

Anfang Dezember 2003 die ersten Entlehnungen in der neuen Bibliothek durchgeführt. Geleitet wurde die öffentliche Bibliothek in diesen 25 Jahren vom Bibliothekar Peter Rainer.

Um dieses **25-jährige Jubiläum** auch gebührend zu feiern, hat der Bibliotheksrat Anfang September beschlossen, im Laufe der nächsten Monate einige interessante Aktionen durchzuführen. Neben verschiedenen Aktivitäten in der Grundschule Unser Frau wird auch ein Zeichenwettbewerb und eine Autorenlesung für Kinder aller drei Grundschulen des Schnalstales organisiert. Geplant ist auch ein **„Tag der offenen Tür“** mit kleiner Jubiläumsfeier und Filmvorführung.

Die jeweiligen Termine sind noch festzulegen. Details hierzu gibt es dann später in einem eigenen Rundschreiben.

**Öffentliche Bibliothek Schnals
Text: Peter Rainer**

Bücherflohmarkt der Bibliothek Schnals

Preisgünstige Bücher und Zeitschriften zu erwerben



Öffentliche Bibliothek Schnals

Eine der zentralen Aufgaben von öffentlichen Bibliotheken ist es, einen aktuellen und den jeweiligen Zielgruppen entsprechenden Bestand an Medien bereitzustellen. Um die Qualität

und Aktualität des Angebots zu gewährleisten, müssen kontinuierliche Neuanschaffungen getätigt und abgenutzte und ältere Bücher und Medien ausgesondert werden. Ein Kriterium,

welches natürlich auch für unsere Bücherei gilt. Um Platz für die neuen Medien zu schaffen, wird von Anfang Oktober bis zum Jahresende in der Bibliothek in der Grundschule Unser Frau ein Bücherflohmarkt angeboten. Während der Öffnungszeiten der Bibliothek können alle Interessierte die ausgesonderten Bücher und Zeitschriften, welche durchwegs noch in einem guten Zustand sind, zu einem Sonderpreis bzw. für eine geringe Spende erwerben, u.z.: 1,00 € pro gebundenes Buch, 0,50 € pro Taschenbuch, 0,50 € pro Jugendbuch, 1,00 € für 12 Zeitschriften (Jahresausgabe). Die öffentliche Bibliothek in der Grundschule Unser Frau ist nicht nur für eingeschriebene Entleiher zugänglich sondern für ALLE, egal ob zum Ausleihen oder einfach nur zum Stöbern.

Öffentliche Bibliothek Schnals

Bis zum Schulende im Juni 2014 gelten für die Öffentliche Bibliothek Schnals wieder folgende Öffnungszeiten:

Mittwoch von 14:30 - 16:30 Uhr
Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr
Sonntag von 9:30 - 11:30 Uhr

Die Bibliothek sucht weitere freiwillige MitarbeiterInnen für den Bibliotheksdienst. Vor allem im Sommer, bzw. vom Frühjahr bis Herbst haben wir große Schwierigkeiten, den Dienst an drei Tagen in der Woche zu jeweils 2 Stunden – ein Kriterium vom zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen – aufrecht zu erhalten. Sollten wir keine „Verstärkung“ erhalten, dann läuft die Bibliothek Gefahr, in ferner Zukunft geschlossen zu bleiben – und dies nicht nur während der Sommermonate. Der Bibliotheksdienst ist eine sehr interessante Aufgabe und bei 9 Personen trifft es jede/n nur alle 3 Wochen einmal für den Bibliotheksdienst. Wäre schön, wenn es mit der „Verstärkung“ klappt.

Bibliotheksleiter Peter Rainer

Die Tracht in Katharinaberg

Unser Land Südtirol ist eines der farbenprächtigsten und vielfältigsten Trachtengebiete Europas. Sehr oft sieht man die Mitglieder ganzer Vereine und auch Privatpersonen in Tracht gekleidet und stellt fest, dass jedes noch so kleine Tal oder gar Dorf, seine eigene Tracht und eine dazu passende Geschichte vorweisen kann.

Unser Traditionsbewusstsein und die Maturaarbeit von Franziska Gurschler waren Anlass, dass wir uns im Jahre 2011 intensiv mit der Entwicklung der Tracht in Katharinaberg befassten.

So machten wir uns auf und die mühevollte Suche begann. Der erste Weg führte ins Gemeindeamt Schnals in der Hoffnung, dort auf Bildmaterial oder sogar schriftliche Dokumente zu treffen. Auch nach einem Gespräch über unser Vorhaben mit Bürgermeister Karl Josef Rainer, mussten wir enttäuscht feststellen, dass auch er uns, in Bezug auf Informationen, nicht weiterhelfen konnte.



„Katharinaberger Himmltroger“

Nichts desto trotz haben wir beim nächsten Amt weiter gestöbert, dies war das Pfarramt Katharinaberg. Glücklicherweise wurde zu jener Zeit dort das Archiv digitalisiert und geordnet. Hier ließ sich einiges an Bildmaterial finden und auch ein Dokument mit ehemaligen Priestern der Pfarrei, die uns Messner Onorio stolz präsentierten, half uns ein ganzes Stück weiter.

Dank dieses Schriftstückes stießen wir auf den Namen Ludwig Moser, der Kurat in Katharinaberg war und im Jahre 1907 das Buch „Das Schnalser Tal, touristische, geschichtliche und andere Notizen“ verfasste. Interessant für unsre Arbeit war folgender Satz: „...die alte Nationaltracht ist so verschwunden, daß sie selbst bei Hochzeiten nicht mehr zu sehen ist. Dafür taucht die Burggräflertracht hie und da auf...“ Nun hatten wir den schriftlichen Beweis, dass die bisher getragene Burggräfler Tracht in Katharinaberg so nicht ganz korrekt ist und unsere Urväter eine andere Tracht getragen haben. Dieses Wissen gab uns den Anstoß, Kontakt mit der ARGE Lebendige Tracht zu knüpfen. Sogleich stießen wir auf offene Ohren und uns wurde die Unterstützung zugesichert. Allerdings fehlten uns noch Bildmaterial und weitere Informationen.

Der Aufruf im Katharinaberger Pfarrblatt an die Dorfbevölkerung bezüglich Fotomaterial, brachte leider keinen Erfolg. Weiters wunderte uns, dass anscheinend kein Trachtenteil in ganz Katharinaberg mehr zu finden war. Ein neuer Plan wurde ausgeheckt und wir starteten Hausbesuche bei älteren Dorfbewohnern, wo wir glaubten, das Gesuchte zu finden. Diese erzählten gerne über alte Zeiten und hatten auch das eine oder andere wertvolle alte Foto oder Sterbebild. Sofort wurden diese kopiert und gesammelt. Durch Zufall stießen wir auf Dekan Alois Müller, der gebürtig vom Saxalhof stammt, aber derzeit sein Amt in Tramin ausführt. Dieser teilte uns mit, dass es auf dem Saxalhof noch ein beinahe komplettes Kurzbäurisches seines Großvaters gegeben hatte, er uns allerdings leider nicht sagen konnte, ob es noch existierte. Nun lag es an uns dies herauszufinden. Noch in derselben Woche wurde Altbauer Hermann Müller angerufen und ein Treffen mit ihm vereinbart. Nach einem Fußmarsch zum Hof konnten wir Fotos von der noch gut erhaltenen



„Trachtenfragmente vom Saxalhof“

Tracht machen. Kein Weg war zu weit und wir stöberten auch in Innsbruck im Volkskunstmuseum, wo wir ebenfalls fündig wurden.

Nun hatten wir genügend Material gesammelt und es kam zu einem weiteren Treffen mit den Vorsitzenden der ARGE Lebendige Tracht und nach einigen Diskussionen wussten wir endlich wie unsere erneuerte Tracht aussehen sollte. Ein weiterer Schritt war es in erster Linie unsere MusikkameradenInnen und die Dorfbevölkerung mit einem Vortrag von Andreas Leiter-Reber, über die Erkenntnisse zur traditionellen Tracht und unser Vorhaben, diese wieder aufleben zu lassen, zu informieren.

Erwähnt werden muss noch, dass der Großteil der Musikanten in den vergangenen 60 Jahren ihre Trachten aus eigener Tasche finanzieren mussten. Da die Burggräfler Tracht von der Stange zu bekommen war und somit sehr viel günstiger zu haben war, kam zu dieser Zeit in Katharinaberg verstärkt die Burggräfler Tracht auf.

Als man sich entscheiden musste, wie die erneuerte Tracht aussehen sollte, einigte man sich, bei der Katharinaberger Frauentracht, recht schnell: wir bleiben in der Burggräfler Miedertracht, da sich der Burggräfler Einfluss im vorderen Schnalstal stark durchgesetzt hatte. Obwohl laut „Lebendiger Tracht“ auch, ohne Bedenken, die blaue „Schnalsertracht“ getragen werden darf. Darum beschloss man bei

den Musikantinnen nur das einheitliche „Tscheapl“ und eine neue Schürze anzuschaffen. Außerdem wurden die veralteten Plisseeröcke durch einfache, gereimte Wollröcke in Handarbeit ausgetauscht.

Komplizierter war es bei der Männertracht. Unsere Musikanten wurden mit dem Langbäurischen und dem Kurzbäurischen eingekleidet: Von Weitem sieht das „Schnalser- Langbäurische“ dem „Burggräfler Langbäurischen“ ähnlich. Doch bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass die Joppe zwar die typischen roten Burggräfler Aufschläge besitzt, aber in ihrer äußeren Form jener des Vinschgaues ähnelt. Einzigartig wird sie durch die verschiedenen, vielfältigen Stickereien auf den Ärmeln, welche wiederum typisch für das Schnalstal sind. Gearbeitet wird die Schnalser Joppe aus dunkelbraunem Loden. Das „Leibl“ wird aus schwarzem, besticktem



„Vernatscher Viktor und Tres“

Samt gefertigt. Das Besondere daran sind, die heute nur mehr angedeuteten doppelten Knopfleisten und der mit roter Seide eingefasste Halsausschnitt, welcher zusätzlich mit verschiedenen Handstickereien verziert ist, sowie die auf der rechten Seite sitzende Tasche, die ursprünglich für die Taschenuhr gedacht war. Der Träger, ist der bekannte im V gearbeitete, grüne Träger, der aber im Rücken über Kreuz verläuft. Das Hemd besteht aus weißem Baumwollstoff, dessen Kra-

gen und Armabschluss zarte Stickereien aufweist. Die Hose ist lang und aus schwarzem, leicht gestreiftem Lodenstoff. Dazu werden schwarze Halbschuhe getragen. Großen Erkennungswert für unser Tal hat das rote Schnalser Seidentuch, welches unter dem Kragen um den Hals getragen und mit einem Knoten verschlossen wird. Um das Langbäurische komplett zu machen, ist der aus Loden bestehende schwarze Gupfhut mit dem typischen Hutschmuck unerlässlich.

Interessant ist für uns das Kurzbäurische, da es schon fast in Vergessenheit geraten war: Die Joppe des Kurzbäurischen ist die Selbe, wie die des Langbäurischen geblieben. Grund dafür ist es, dass es ein ausdrücklicher Wunsch der Arbeitsgemeinschaft war, dass der Burggräfler Einfluss deutlich zu erkennen bleibt. Das Leibl besteht aus rotem Loden vorne und weißem Loden hinten. Das Besondere daran ist der rote Spitz im oberen Rückenteil, die durchlaufende, doppelte Knopfleiste, sowie die von Hand bestickte Seideneinfassung am Halsausschnitt. Diese wurde in verschiedenen Farben gefunden; grün, gelb, blau und rot. In Katharinaberg entschieden wir uns abermals für rot um wiederum den burggräfler Einfluss zu untermauern. Der Träger und das Hemd sind gleich wie beim Langbäurischen. Die kurze Lederhose hebt sich durch die zwei Wülste an der Seitennaht und die kleinen Stickereien von der Burggräfler Kurzbäurischen ab. Einzigartig wird sie außerdem dadurch, dass die Vorderhose über das Knie reicht und die Kniekehlen trotzdem frei sind. Schmuckstück eines jeden Kurzbäurischen ist der Gurt, so auch in Katharinaberg. Beim Gurt legten wir sehr großen Wert auf die traditionellen und unterschiedlichen Musterungen. Besonders stolz sind wir auf unsere vielfältig gemusterten, handgefertigten und auf Maß gemachten Stutzen, welche alle von unterschiedlichen Frauen liebevoll gestrickt wurden. Zum Kurzbäurischen werden die typischen Halbschuhe mit einer Fersenstickerei

getragen. Auf Wunsch des Vereins der lebendigen Tracht behielten wir auch beim Kurzbäurischen ebenfalls



„Nischler Martin im Kurzbäurischen“

das typische, rote Schnalser Seidentuch. Abgerundet wird die Schnalser Kurzbäurische Tracht mit dem Gupfhut. Welcher auf die ausdrückliche Bitte der ARGE Lebendigen Tracht so belassen wurde. Der Hutschmuck besteht aus einem halben Spielhahnstoß, der weißen Hahnenfeder, einer Blüte im Sommer und der typischen Ewigkeit in den Wintermonaten.

Der „Lebendigen Tracht“ war es außerdem sehr wichtig, dass die Stickereien auf den Joppen-Ärmeln verschieden sind, die Zierstiche am Halsausschnitt variieren und die Knopflöcher mit unterschiedlichen Farben gearbeitet werden, denn so verlangt es die Tradition. Einerseits soll damit die Vielfalt erhalten bleiben und andererseits kann in 100 Jahren niemand behaupten nur eine Stickerei, eine Farbe... wäre die Richtige. Mit sehr großem Arbeitsaufwand und intensivem Einsatz, gelang es uns schließlich bis zum Jahr 2013, anlässlich unseres 60 Jahr Jubiläums, für alle MusikantenInnen die kompletten Trachten fertig zu stellen. Hierbei sei erwähnt, dass der Abreitsaufwand für sämtliche Stickereien, Fertigen der Knopflöcher und das Stricken der Stutzen, sowie das Austauschen der Röcke sich auf eine Gesamtzeit von



„Kneissl Jonas im Langbäurischen“

etwa 1.300 Handarbeitsstunden bezieht. Diesen fleißigen Frauen sei ein großes Vergelts Gott ausgesprochen. Ein Dankeschön geht an die ARGE Lebendige Tracht, besonders an Andreas Leiter-Reber und der Vorsitzenden Agnes Andergassen. In vielen Gesprächen und Sitzungen standen sie uns mit Rat und Tat zur Seite und hatten immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Ebenso herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Musikkameraden Martin Nischler, der für uns verschiedenste Trachtenteile organisierte, welche wir für den besagten Vortrag und zum Fotografieren der verschiedenen Stickereien und Muster benötigten. Ein weiteres Dankeschön an alle, die uns Trachtenteile zur Verfügung gestellt und uns somit unterstützt haben. Ein großer Dank geht an unseren Obmann, Florian Müller, welcher uns als Einziger aus dem Vorstand bei diesem Projekt tatkräftig unterstützt hat und sich mit Erfolg um die nötige Finanzierung gekümmert hat. Auch wenn dieses Trachtenprojekt nicht bei allen auf Anhieb Anklang gefunden hat, sind wir nun stolz auf unsere erneuerte Katharinaberger Tracht. Wir wünschen uns, dass diese Tracht auch in Zukunft mit Stolz und Würde getragen wird und somit für unsere Nachwelt lebendig bleibt.

Petra und Franziska

Verdiente Auszeichnung

Im ganzen Schnalstal ist unser „Voter Albin“ das einzige Gründungsmitglied, das noch aktiv in der Musikkapelle musiziert.

Dies sollte Grund genug sein, unserem Musikkameraden einen kleinen Platz in unserer Gemeindezeitung zu schenken und somit seine wohlverdiente Auszeichnung ein wenig zu würdigen. Ist es denn die **60 jährige Mitgliedschaft** nicht wert, dies auch zu nennen? Wiederum ein Nachtrag mit Verspätung, um auch diesem Versäumnis nachzukommen.

Schon seit 60 Jahren musiziert Albin Nischler in der Musikkapelle Katharinaberg. Zu diesem Anlass hat er beim diesjährigen Frühjahrskonzert, das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande, erhalten. Wie man sich denken kann, war es zu jener Zeit keine Leichtigkeit, eine Musikkapelle zu gründen und dann auch zu halten. Die Umstände verlangten von den Musikanten lange Fußmärsche zu den Proben auf sich zu nehmen, zumal es noch kein Probelokal und kein ausgebautes Straßennetz, gab. Mit Sicherheit könnte man noch zig andere Zerreißproben oder Schwierigkeiten, der damaligen Kapelle und unseren Gründungsvätern, aufzählen. Aber nennenswert ist die Probenbeteiligung: Die Proben bei denen Albin gefehlt hat, lassen sich in den gesamten vergangenen 60 Jahren an zwei Händen zählen! Sicherlich waren die Zeiten damals ein klein wenig anders. Auch das regelmäßige Üben



Albin Nischler

hat er trotz der Arbeit am Hof, niemals vernachlässigt. Wer steckt heute so viel Herzblut und Aufopferung in einen Verein? Wir alle täten gut daran uns nur eine Scheibe von deinem Fleiß und deinem unermüdlichem Einsatz, abzuschneiden.

Dir lieber Albin sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott, für die vergangenen 60 Jahre im Dienste der Gemeinschaft, gesagt.

„A bissl tiats ins ober schun nu ba der Musi bleibm, mir brauchn enk!“

Franziska und Petra

61.Schnalser Sommerschiessen zum 60. Geburtstag für Bürgermeister Karl Josef Rainer



Aufstieg zum Schießstand

Die Amateursportschützen Schnals organisierten bereits zum 61sten mal dieses traditionelle Freischießen. Das Sommerschießen wurde zum 60. Geburtstag von Bürgermeister Karl Josef Rainer organisiert.



Ein kleines Geburtstagsgeschenk für Bürgermeister Karl Josef Rainer

Bei einem Postkartenwetter konnte Oberschützenmeister Valentin Grüner zahlreiche Ehrengäste, Schnalser und Sportschützen begrüßen.

Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder lies es sich nicht nehmen dem Bürgermeister persönlich zu gratulieren und der Sportschützengilde viel erfolg zu wünschen.



v.l.n.r. Andreas Hauser, Fähnrich Karl Rainer, Tobias Oberhofer, Kilian Grüner

Der neue Landesoberschützenmeister Tappeiner August überbrachte die Glückwünsche zum 61. Schnalser Sommerschießen vom Sportschützenverband und gratulierte dem Jubilar zum 60sten Geburtstag.

Der 1. Landesschützenmeister aus Ti-

rol Andreas Hauser betonte in seiner Ansprache den großen Stellenwert eines solchen Traditionellen Freischießens. Der Jubilar Karl Josef Rainer bedankte sich bei der Sportschützengilde für die Organisation und stellte das Familienwappen vor. Anschließend stärkten sich alle Anwesenden am Buffet. Musikalisch wurde die Eröffnungsfeier von der Musikkapelle Unser Frau/Karthaus umrahmt. Der Vergleichswettkampf zwischen der Gilde Schlanders und Schnals wurde gut besucht. Die Schnalser verloren das Schießen knapp mit 7 Ringe konnten aber beim Watten gewinnen. Abgeschlossen wurde der Schlandersertag mit der Preisverteilung auf dem Schießstand und einen Abendessen (Schöpsenes) im Hotel Goldenes Kreuz.



Preisverteilung auf dem Schießstand

Die Jagdscheibe wurde von 24 Schnalser und Schnalser Jäger geschossen um bei der Verlosung eines Gamsjährling und weiteren Sachpreisen dabei zu sein. Danke für die rege Teilnahme. Am Sommerschießen beteiligten sich 226 Sportschützen. Der Vorstand der Sportschützengilde Schnals bedankt sich bei allen Teilnehmern, Sponsoren und Gönnern und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Oskar Santer mit seiner „Zither“ beim Musizieren

Einige Resultate der Schnalser Teilnehmer

Festscheibe

7. Grüner Kilian	131,1 Teiler
8. Gartner Karin	143,6
9. Kofler Joachim	159,8
10. Weithaler Florian	179

Jagdscheibe

17. Kofler Joachim	291 Ringe
20. Grüner Valentin	289
21. Grüner Stefan	289

Liegend

5. Grüner Kilian	283,2 Ringe
------------------	-------------

Stehend

3. Kofler Joachim	265 Ringe
4. Santer Oskar	260,8
5. Oberhofer Tobias	255,2

Hobby Schnals

1. Nischler Roland	298 Ringe
2. Tappeiner Christian	297
3. Rainer Luis (Veit)	296

Versehrte

5. Rainer Gerhard	271 Ringe
-------------------	-----------

Veteranen

3. Götsch Konrad	296 Ringe
9. Santer Adolf	290
12. Oberegelsbacher A.288,3	

Zöglinge

1. Gamper Laura	296 Ringe
2. Ongaro Matthias	284
3. Gurschler Isabel	280

Verlosung:

Gamsjährling	Götsch Rosi
Geschenkskorb	Götsch Erika
Geschenkskorb	Götsch Konrad
Jagdmesser	Götsch Willi
2 Flaschen Schützenwein	Mair Konrad

Amateursportschützen Schnals

VSS – Unfallversicherung für Sportler

Der Ausschuss des ASV. Schnals hat beschlossen, auch heuer wieder ALLE seine Athleten unter 18 Jahren in den Sektionen Eishockey, Fussball und Ski automatisch über die vom Verband Südtiroler Sportvereine (VSS) angebotene Unfallversicherung zu versichern.

Somit sind alle jungen Sportler für die kommende Saison bis zum 31.07.2014 bei Unfällen während der Trainingseinheiten, Meisterschaftsspielen oder Rennen versichert.

Die wichtigsten Versicherungsleistungen:

- Todesfall: 5.000 Euro
- Bleibende Invalidität: 5.000 Euro (mit fixer Selbstbeteiligung für die ersten 5 Prozentpunkte)
- Erstattung der Unfallkosten: 5.000 Euro (Höchstersatz pro Zahn: 750 Euro, Limits für physiotherapeutische Behandlung: 300 Euro), Selbstbeteiligung: 100 Euro pro Schadensfall

Bei eventuellen Schadensfällen, oder für eventuelle Fragen sollen sich die Eltern oder Athleten bei den jeweiligen Trainern, oder auch beim Ausschuss direkt melden.

Natürlich bietet der VSS diese Unfallversicherung auch für Erwachsene Sportler an...



Sektion Eishockey



Mannschaften aus Lana, Burgstall, Trient, Jenesien, Latsch und Sterzing/Stilfes in einer einfachen Hin- und Rückrunde um Punkte kämpfen.

Die ersten vier Teams aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für die Play-offs.

Alles rund um die „IceBears“ gibt's natürlich auch wieder auf facebook unter **ICEBEARS - ASV SCHNALS**.

Jugend:

Das erfolgreiche Projekt „next generation“ des letzten Jahres wird natürlich auch in diesem Eishockeywinter Teil der Anstrengungen der Sektion Eishockey des ASV Schnals bleiben.

Während im Dezember eifrig mit den Nachwuchspielern in der Sportzone Texel gearbeitet wird sind unsere jungen Athleten Noel Santer mit dem AHC Vinschgau Eisfix und Rene Gamper mit dem HC Meran Junior unterwegs um die jeweiligen Meisterschaften zu bestreiten. Alex Zambiasi wird sich in der neuen Saison den IceBears anschliessen.



Das 7. Schnolser Summerfest ist Geschichte



Für den ASV. Schnals, der heuer erstmals als Trägerverein agierte, war die Abwicklung des Festes eine große Herausforderung.

Aber dank der großzügigen Unterstützung der zahlreichen Gönner und Sponsoren und der Arbeit der vielen freiwilligen Helfer, denen auf diesem Wege nochmals ein herzliches Vergelt's Gott gilt, dank der mittlerweile routinierten Zusammenarbeit innerhalb des OK-Teams und der Mitorganisatoren Jägerschaft Schnals und Jagdhornbläsergruppe Similaun, und nicht zuletzt dank der guten Aufbauarbeit der letzten Jahre konnte aber auch das heurige Schnolser Summerfest erfolgreich gestaltet werden.

Alle freuen sich auf die 8. Ausgabe Termin ist der 12. - 13. Juli 2014 !

Sektion Kegeln

Weiterhin mit zwei Mannschaften ist die Sektion Kegeln des ASV. Schnals in den nationalen Kegelmeisterschaften vertreten.

Der ASV. Schnals I spielt auch in dieser Saison in der A2 Klasse West, und zählt erneut zum Favoritenkreis um den Aufstieg in die höchste nationale Liga.

Das Ziel der 2. Mannschaft des ASV. Schnals in der C-Klasse West heißt auch heuer Klassenerhalt.

Im Herbst trainieren und spielen unsere Kegler noch auf den Bahnen in Naturns, da aber in der Sportzone Texel kräftig an der Viererkegelbahn gebaut wird, hoffen sie ganz heimlich, im Frühjahr auf den neuen Heimbahnen zumindest die Trainings absolvieren zu können...

Die Spielpläne der Hinrunden:

A2 West

Do. 26.09.13	19.30	ASV Deutschnofen I	- ASV Schnals I
Do. 03.10.13	20.30	ASV Schnals I	- ASKC Goldene 9 I
Sa. 12.10.13	20.00	KC Radein I	- ASV Schnals I
Do. 17.10.13	20.30	ASV Schnals I	- KK Neumarkt II
Di. 22.10.13	20.00	ASV Tirol Mutspitz II	- ASV Schnals I
Mo. 28.10.13	20.00	ASV Aldein I	- ASV Schnals I
Do. 07.11.13	20.30	ASV Schnals I	- AKC Victoria Eppan I
Fr. 15.11.13	19.30	ASV Jaufenburg I	- ASV Schnals I
Do. 21.11.13	20.30	ASV Schnals I	- ASKC Rodeneck II
Fr. 29.11.13	20.00	AKC Überetsch Eppan I	- ASV Schnals I
Do. 05.12.13	20.30	ASV Schnals I	- KC Naturns I

C West

Do. 26.09.13	20.30	ASV Schnals II	- AKC Victoria Eppan II
Mo. 30.09.13	20.30	ASKC Passeier III	- ASV Schnals II
Do. 10.10.13	20.30	ASV Schnals II	- ASKC Goldene 9 II
Fr. 18.10.13	20.30	ASV Tirol Mutspitz III	- ASV Schnals II
Do. 24.10.13	20.30	ASV Schnals II	- ASV Vöran III
Mo. 28.10.13	20.30	ASV Schnals II	- ASV Burggräfler II
Fr. 08.11.13	20.00	KC Schlanders II	- ASV Schnals II
Dr. 14.11.13	20.30	ASV Schnals II	- SV Lana III
Fr. 22.11.13	20.00	SV Mölten I	- ASV Schnals II
Mo. 25.11.13	20.30	ASV Schnals II	- ASV Partschins I
Mi. 04.12.13	20.30	KC Naturns III	- ASV Schnals II

Sektion Fußball



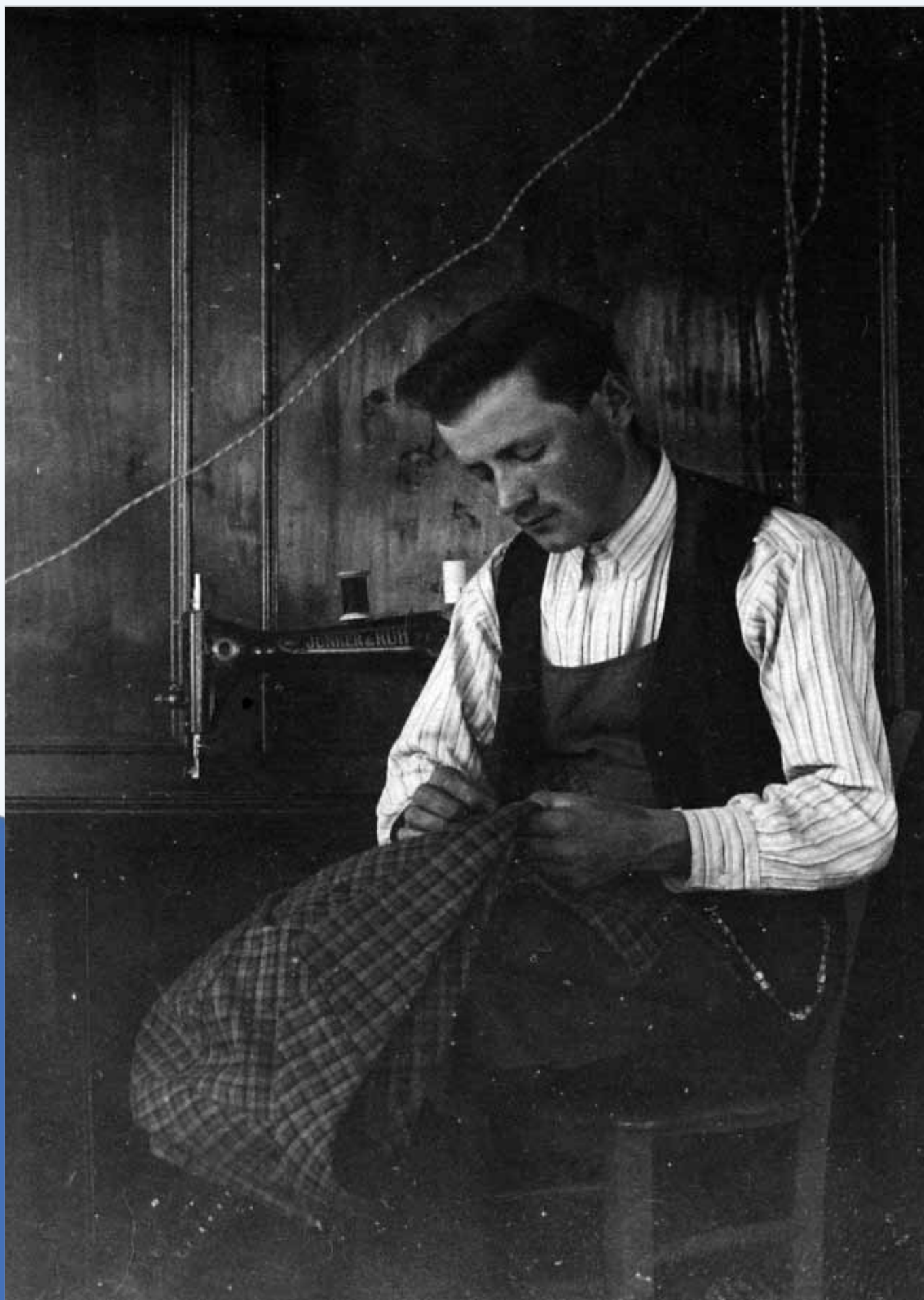
Die Mannschaft U11-Blau der SpG Untervinschgau mit den Trainern Max Spechtenhauser (l.) und Engl Grünfelder (r.)

Für unsere jungen Fussballer beginnt heuer das Abenteuer „SpG. Untervinschgau“.

Erstmals trainieren und spielen unsere Kids gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Naturns in einer U-11 Mannschaft innerhalb der Spielgemeinschaft.

Seit Mitte September ist die Meisterschaft im Gange, unsere Mannschaft, die unter dem Namen „SpG Untervinschgau Blau“ gemeldet ist, und im Kreis A spielt, hält sehr gut mit.

Die beiden Trainer, Engl Grünfelder und Max Spechtenhauser haben mit der neu zusammengestellten Truppe alle Freude, und die jungen Kicker zählen es mit Ehrgeiz und Fleiß zurück.



Gamper Mainrad - „Schneider Mainrad“ (Gulfgand)

Foto: Edith Santer